

## **BAWO Fachtagung 2019**

Jetzt erst Recht. Rechtsansprüche sichern.  
Soziale Grundrechte einfordern

AK 16 – Fortbildung

### **Selbstbestimmung und Entscheidungsfähigkeit – das neue Erwachsenenschutzgesetz und Bedeutung in der Wohnungslosenhilfe**

Norbert Krammer  
VertretungsNetz - Erwachsenenvertretung

## **Wohnungslosenhilfe – Sachwalterschaft / Erwachsenenvertretung**

- **Geschichte der Ausgrenzung**
  - Gemeinsame Geschichte seit dem Mittelalter
  - Gemeinsame Professionalisierungs-Entwicklung
- Obdachlose Menschen und **schwere psychische Erkrankung**
- **Anteil** der wohnungslosen Menschen bei der durch die **Erwachsenenschutzvereine** vertretenen Personen
- **Gemeinsame** Schnittmengen
  - Auch fachliche Themen (BMS, Wohnen etc.)

## Reformentwicklung (1/2)

- **Kritik am alten Sachwalterrecht**
  - Steigende **Gesamtzahl** und **Verfahren**
  - Generelle **Einschränkung** der Geschäftsfähigkeit
  - **Alle** oder überschießende **Angelegenheiten**
  - **Wenig geeignete** Sachwalter\*innen
  - **Fehlende** Mitsprache und **ungenügende** Kontrolle

## Reformentwicklung (2/2)

- **UN-Behindertenrechtskonvention** 2008
  - **Art 12:** Gleiche Anerkennung vor dem Recht
- **Staatenprüfung** Österreichs 2013
- **Partizipativer Prozess** der Entwicklung
- **Beschluss Erwachsenenschutzgesetz** 2017
  - **Inkrafttreten** des **ErwSchG** mit 1. Juli 2018

## Art 12 UN-Behindertenrechtskonvention „Gleiche Anerkennung vor dem Recht“

- Überall Anerkennung als **Rechtssubjekt**; in allen Lebensbereichen gleichberechtigte **Rechts- und Handlungsfähigkeit** mit anderen;
- Die Vertragsstaaten treffen hierfür **geeignete Maßnahmen**, um einen Zugang zur **Unterstützung**, die für die Ausübung der Rechts- und Handlungsfähigkeit ggf. benötigt wird, zu verschaffen;

## Kernbotschaft Art 12 UN-BRK:

Menschen mit Beeinträchtigungen werden nicht mehr als Objekt von Fürsorge, sondern als Subjekt von Selbstbestimmung anerkannt.

## Grundanliegen der Reform Veränderungen durch das ErwSchG (1/2)

- **Selbstbestimmung** steht im Vordergrund, nicht bloße Sicherheit und Versorgung
- **Unterstützung** statt Stellvertretung
- **Nachrang** der **Stellvertretung**
- Möglichst **selbstgewählte Vertretung**
- **Keine Beschränkung** der **Handlungsfähigkeit** durch Erwachsenenvertretungen; Ausnahme: Genehmigungsvorbehalt gerichtlicher ErwV

## Grundanliegen der Reform Veränderungen durch das ErwSchG (2/2)

- Stärkere **Berücksichtigung des Willens** auch im Außenverhältnis
- **Wunschermittlungs-** u. **Verständigungspflichten**
- **Neue Möglichkeiten** der Vertretung
- Neue **Kontrollvorschriften** und **Befristungen**
- **Abklärung** i. Verfahren: Erwachsenenschutzvereine
- **Registrierung** im ÖZV (Vertretungsverzeichnis)



## Selbstbestimmung und Berücksichtigung des Willens der vertretenen Person (1/2)

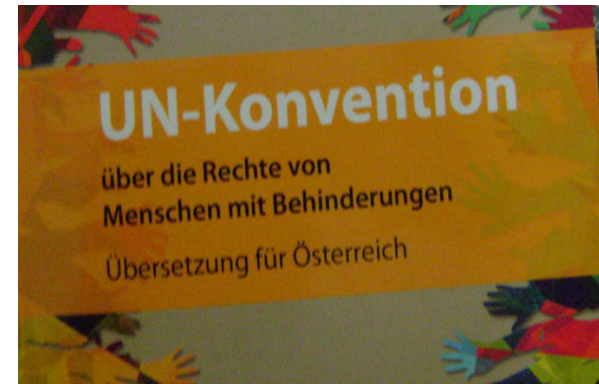
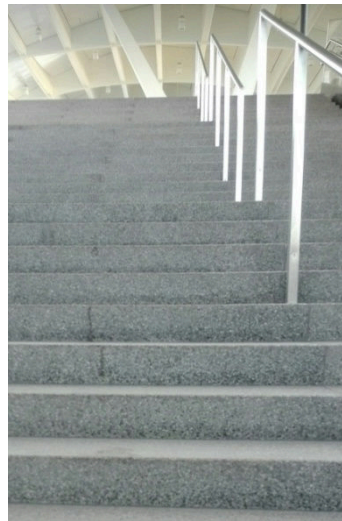
### Selbstbestimmung

§ 239. (1) Im rechtlichen Verkehr ist dafür Sorge zu tragen, dass volljährige Personen, die aufgrund einer psychischen Krankheit oder einer vergleichbaren Beeinträchtigung in ihrer Entscheidungsfähigkeit eingeschränkt sind, möglichst selbständig, erforderlichenfalls mit entsprechender Unterstützung, ihre Angelegenheiten selbst besorgen können.

- die Angelegenheit soll **selbst besorgt** werden können
- erforderlichenfalls mit entsprechender **Unterstützung abgesichert** werden
- Unterstützung: u.a. Familie, Einrichtungen, Peers, Beratungsstellen, betreutes Konto, Vorsorgedialog, ...
- **Nachrang** der Stellvertretung (§ 240 ABGB)

## Selbstbestimmung u. Berücksichtigung des Willens der vertretenen Person (2/2)

- Möglichst **selbstgewählte Vertretung**
- **Selbstbestimmung trotz Stellvertretung**  
§ 241 ABGB
  - **Wunschermittlungspflicht**
  - **Verständigungspflicht**
  - Berücksichtigung der **Äußerung** („natürlicher Wille“); Äußerungsrecht; **Grenze** erhebliche Gefährdung

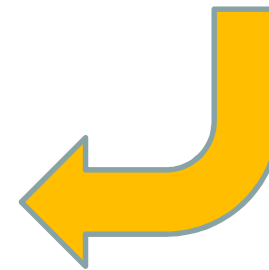


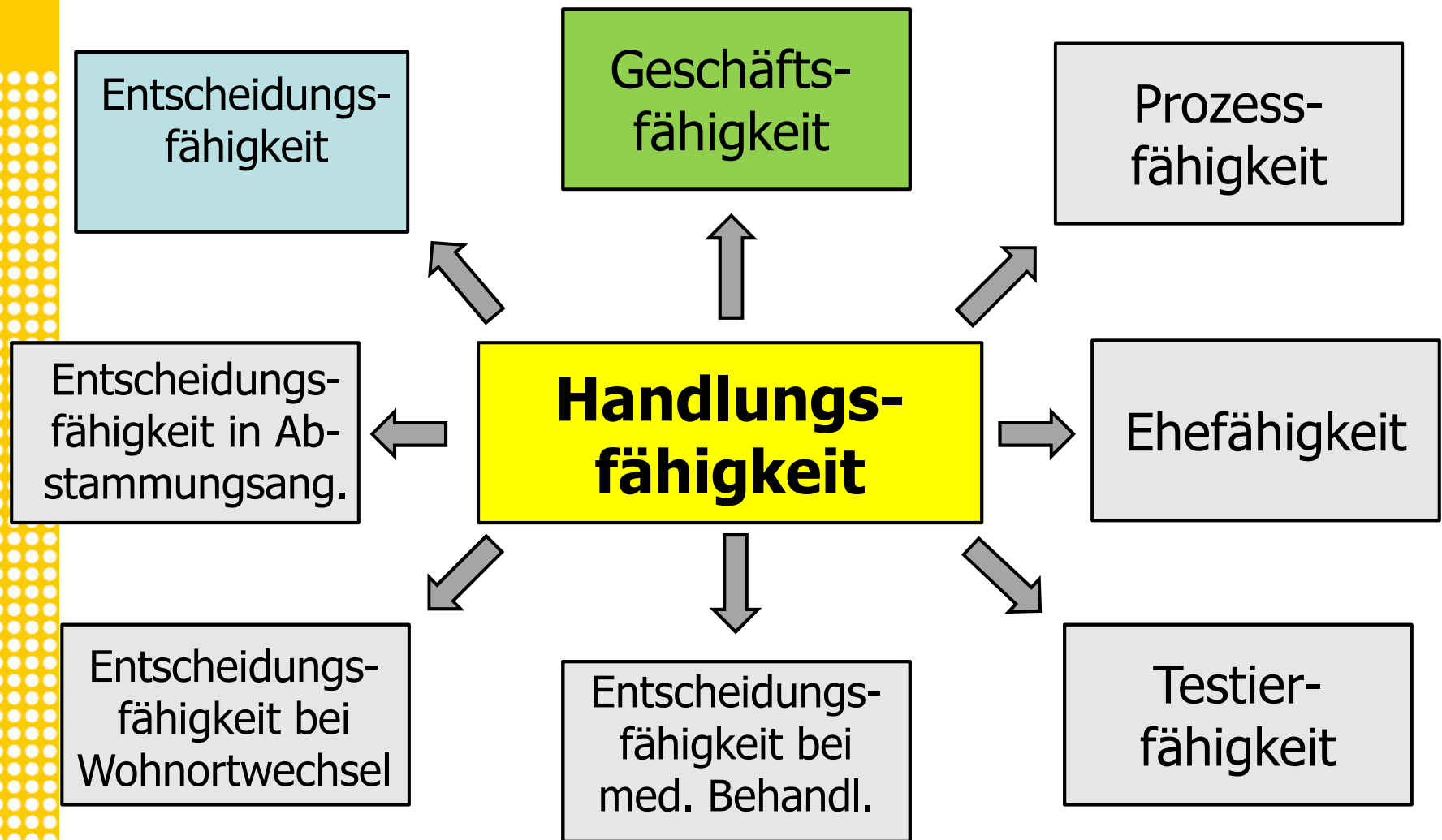
**Beeinträchtigung**

**Barrieren**

**Behinderung**

**Unterstützung**





## Handlungsfähigkeit (1/2)

- **Handlungsfähigkeit**
  - Fähigkeit, sich im rechtlichen Zusammenhang durch eigenes Handeln zu berechtigen und zu verpflichten
  - idR setzt Handlungsfähigkeit **Entscheidungsfähigkeit** als individuelles faktisches Können der Person voraus

Entscheidungsfähig

Handlungsfähig

- **Entscheidungsfähigkeit** erfordert
  - + Bedeutung und Folgen **verstehen**
  - + Willen **danach bestimmen**
  - + sich entsprechend **verhalten**

## Handlungsfähigkeit (2/2)

- Durch Bestehen einer Vertretung wird die Handlungsfähigkeit **nicht beschränkt**
- Die betroffene Person bleibt **rechtlich handlungsfähig**
- sofern sie **in der Situation** tatsächlich **entscheidungsfähig** ist
- **Alltagsgeschäfte** werden trotz ErwV mit Bezahlung jedenfalls wirksam
- Ausnahme: **Genehmigungsvorbehalt**

## Genehmigungsvorbehalt

- **Nur** bei **gerichtlicher** Erwachsenenvertretung
- Zur **Abwendung** einer **ernstlichen** und **erheblichen**, konkreten **Gefahr**
- In diesem Bereich sind Geschäfte nur mit **Genehmigung der Erwachsenenvertreter\*in** wirksam
- Genehmigungsvorbehalt wird im **Bestellungsverfahren** oder in eigenem Verfahren für **einzelne** Angelegenheit (konkretes rechtsgeschäftliches Handeln) festgelegt

## Neue Möglichkeiten der Vertretung

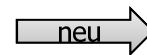
### Sachwalterrecht

Vorsorgevollmacht



### Erwachsenenschutzgesetz

**Vorsorgevollmacht**



**gewählte** ErwV

Angehörigenvertretung



**gesetzliche** ErwV

Sachwalterschaft



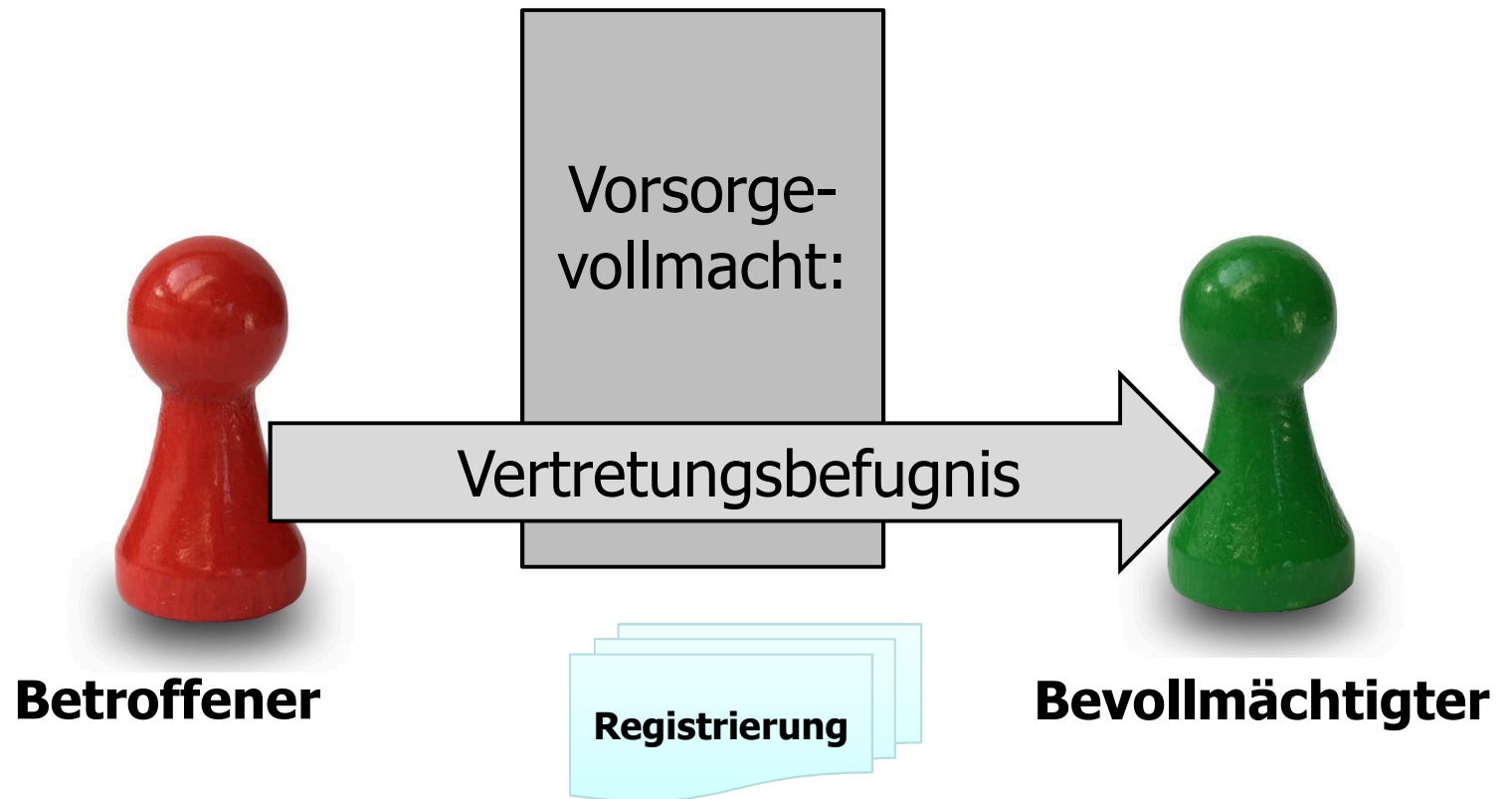
**gerichtliche** ErwV



## Voraussetzungen Erwachsenenvertretung

- Menschen, die auf Grund **psychischer Krankheit** oder einer **vergleichbaren Beeinträchtigung** ihrer **Entscheidungsfähigkeit**
- ihre **Angelegenheiten**
- nicht ohne **Gefahr** eines **Nachteils** für sich selbst besorgen können
- **Keine anderen Vertreter** haben, keinen solchen wählen können oder wollen bzw. dies nicht in Betracht kommt

**Vorsorgevollmacht**



## Vorsorgevollmacht

- **Errichtung** schriftlich bei Notar, Rechtsanwalt, Erwachsenenenschutzverein
- **Eintragung** ins ÖZVV (wirksam erst bei Vorsorgefall bzw. bei Verlust der Entscheidungsfähigkeit)
- Keine zeitliche Begrenzung
- Alle vertretungsfähigen Angelegenheiten
- **Gestaltungsfreiheiten** (z.B. AuE, RL-Pflicht, ...)
- Gerichtliche **Genehmigung** bei Behandlung im Dissens und Wohnortänderung ins Ausland

## Gewählte Erwachsenenvertretung

Wer trifft die...

Entscheidung?



**Betroffener**

- Entscheidung / Mitwirken*
1. **EV entscheidet/Mitsprache B**
  2. **EV mit Zustimmung Betr.**
  3. **Betroffener/Zustimmung EV**
  4. **Betroffener / Einsicht EV**

Registrierung



**gewählter ErwV**  
BAWO-Fachtagung 2019

## Gewählte Erwachsenenvertretung

- **Errichtung** schriftlich bei Notar, Rechtsanwalt, Erwachsenenschutzverein
- **Eintragung** ins ÖZVV (sofort wirksam)
- Keine zeitliche Begrenzung
- Alle vertretungsfähigen Angelegenheiten
- **Berichtspflicht**
- **Rechnungslegungspflicht** (Ausnahme Angehörige)
- **Gerichtliche Genehmigung** bei med. Behandlung im Dissens, Wohnortänderung, a.o. Wirtschaftsbetrieb

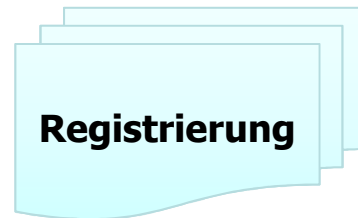
**Gesetzliche Erwachsenenvertretung  
(vorm. Angehörigenvertretung)**



**Betroffener**



**Gesetzlicher  
ErwV**

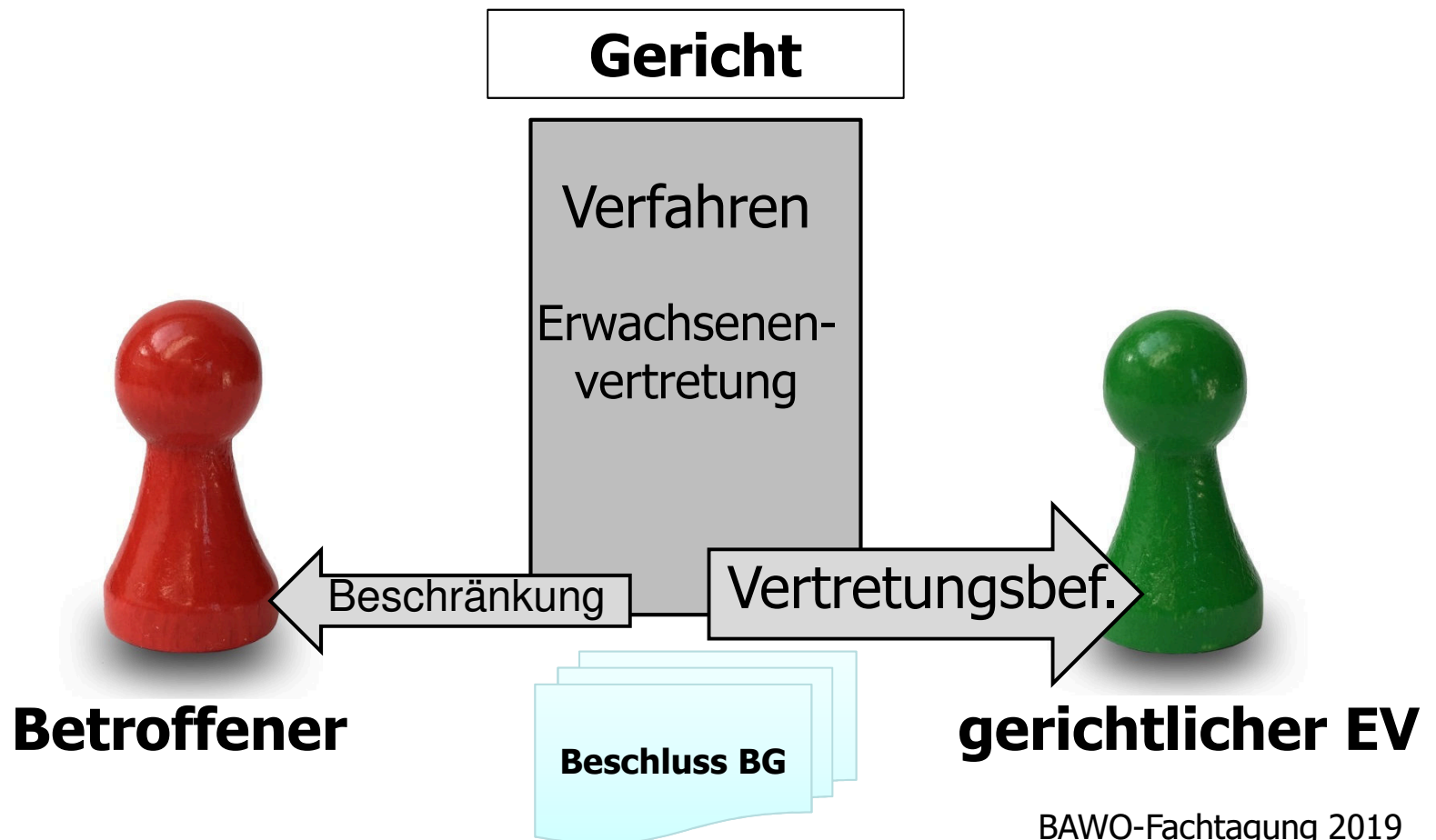


BAWO-Fachtagung 2019

## Gesetzliche Erwachsenenvertretung

- **Eintragung** ins ÖZVV (sofort konstitutiv) über Notar, Rechtsanwalt oder Erwachsenenschutzverein
- Gültigkeit: **3 Jahre**
- bestimmte vertretungsfähige **Angelegenheiten** (pauschal **aufgelistet** in § 269/1 ABGB)
- **Berichtspflicht, Rechnungslegungspflicht** (Ausnahme Angehörige)
- Gerichtliche **Genehmigung** bei med. Behandlung im Dissens, Wohnortänderung, a.o. Wirtschaftsbetrieb

**Gerichtliche Erwachsenenvertretung**





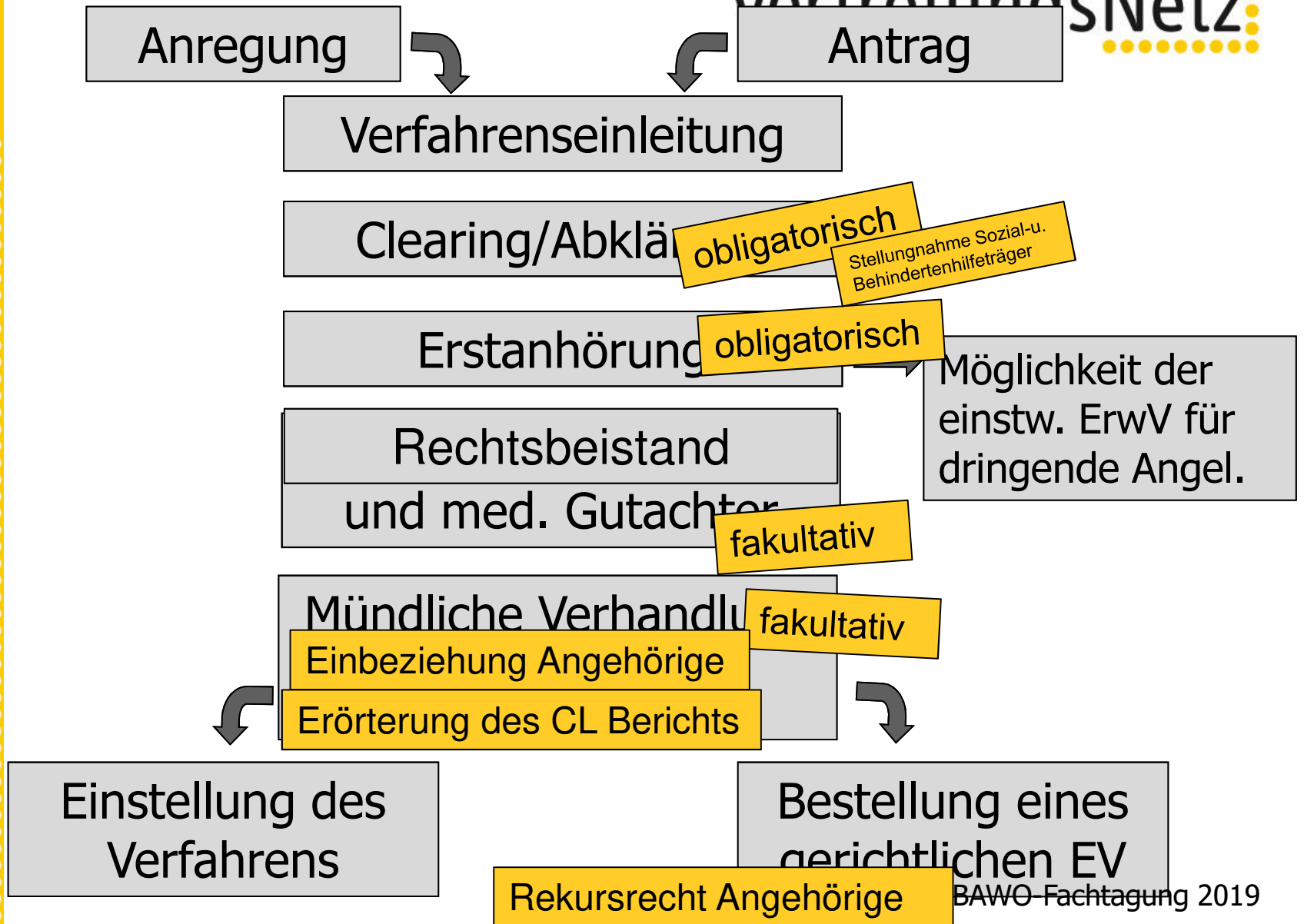
## Gerichtliche Erwachsenenvertretung

- **Bestellung** durch Gericht , **Eintragung** ÖZVV
- Gültigkeit: **3 Jahre**
- Einzelne oder Arten von **gegenwärtig zu besorgenden** und **bestimmt zu bezeichnenden** Angelegenheiten
- **Genehmigungsvorbehalt** möglich
- **Berichtspflicht** - Lebenssituationsbericht
- **Rechnungslegungspflichten**
- **Gerichtliche Genehmigung** bei med. Behandlung im Dissens, Wohnortänderung, a.o. Wirtschaftsbetrieb

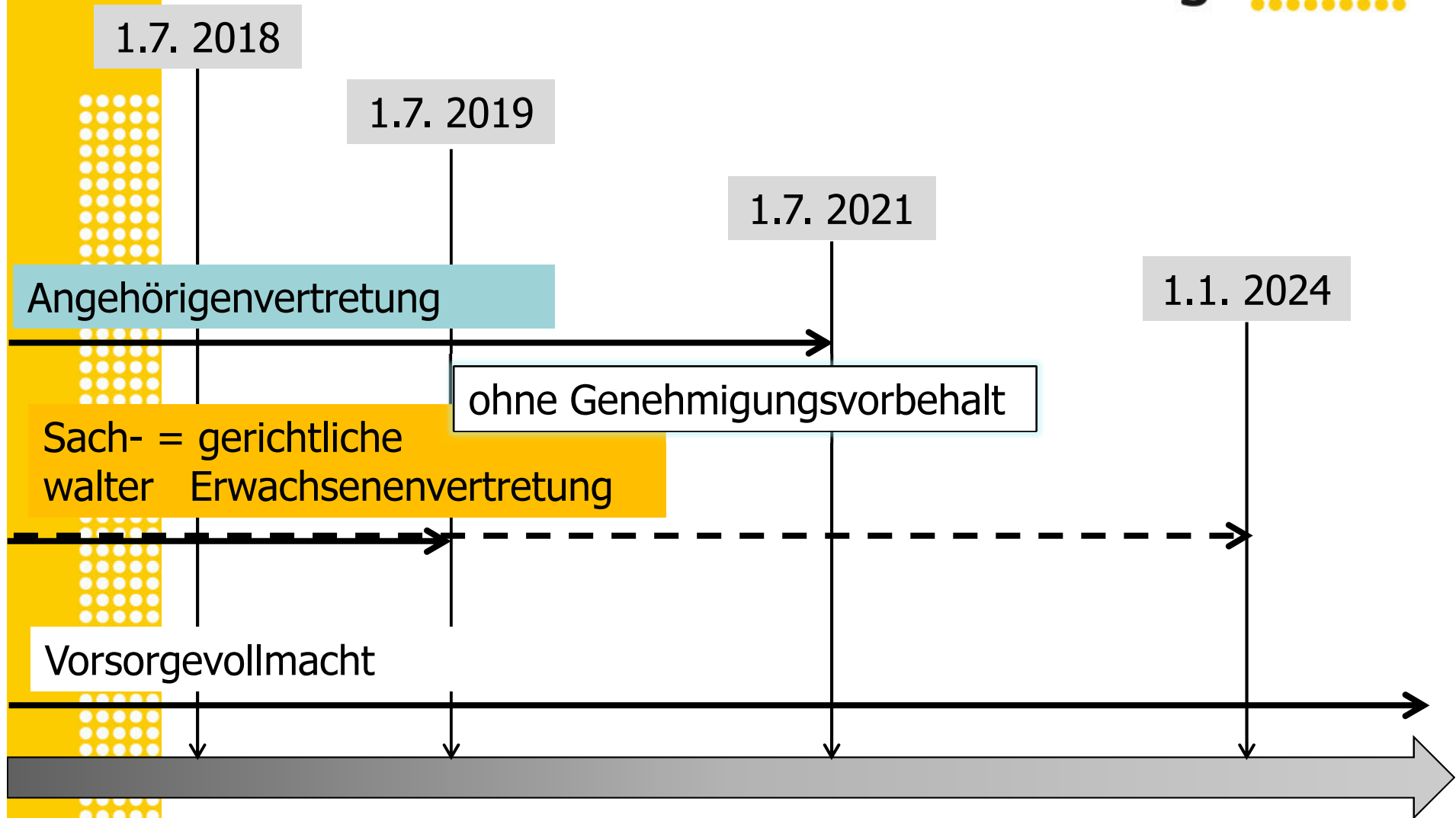
## Gerichtliche Erwachsenenvertretung

- **Verwaltung von Einkommen**  
Erwachsenenvertreter\*in hat notwendige finanzielle Mittel für **Alltagsgeschäfte** zur Verfügung zu stellen und Zugang zu Zahlungskonto zu ermöglichen
- **Personensorge**  
Kontakt, Bemühen um Betreuung
- **Auswahl geeigneter Erwachsenenvertreter**  
kein Abhängigkeitsverhältnis; Deckelung von 15; außer Notare / Rechtsanwälte wenn in Liste geeigneter Vertreter eingetragen

# Verfahren zur Bestellung des gerichtl. EV

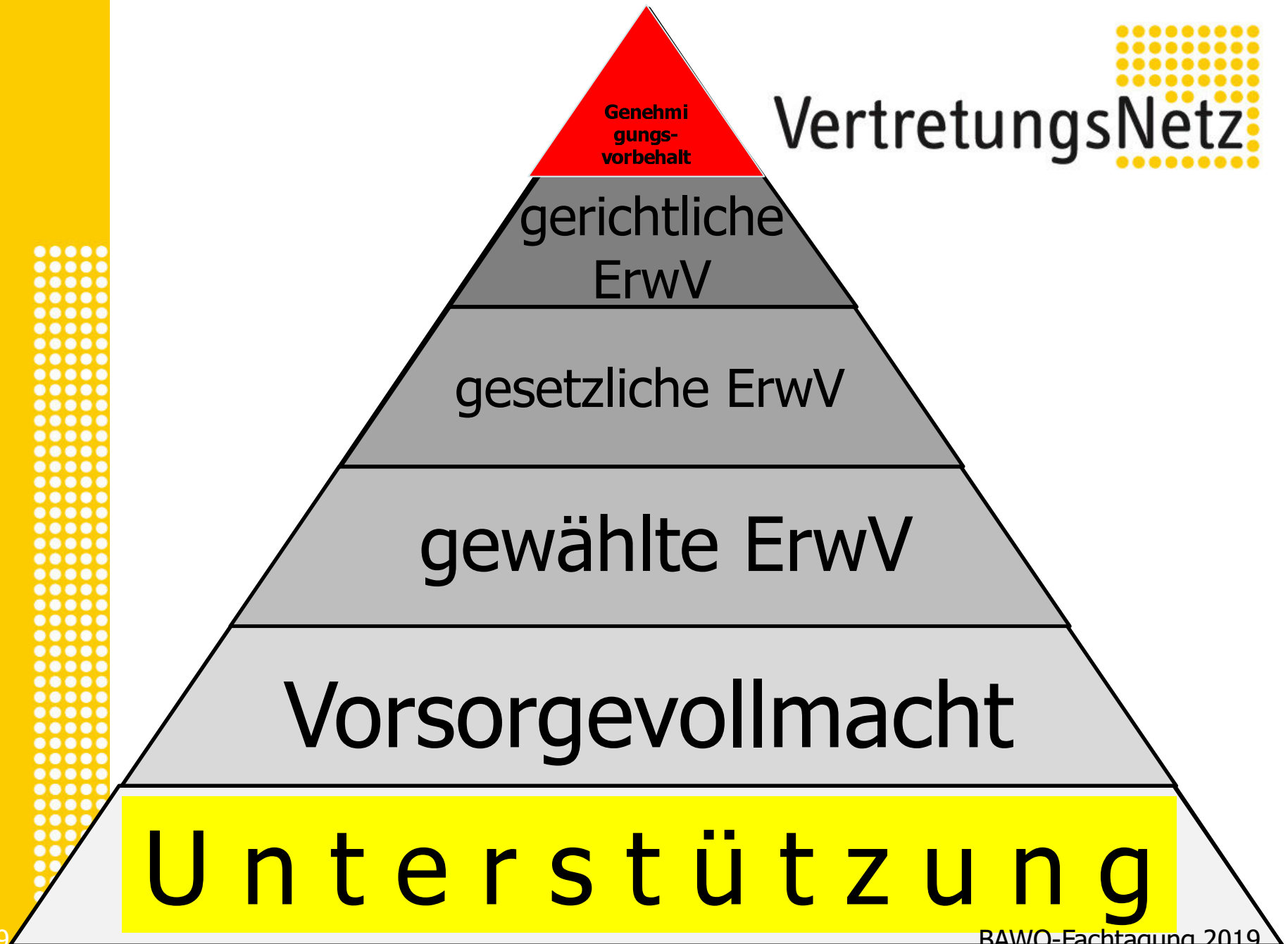


# Übergangsregelung






VertretungsNetz



## Informationsmaterial

[www.vertretungsnetz.at](http://www.vertretungsnetz.at) oder [www.justiz.gv.at](http://www.justiz.gv.at)

 **Bundesministerium**  
Verfassung, Reformen,  
Deregulierung und Justiz

MINISTERIUM | VERFASSUNGSDIENST | **JUSTIZ** | STAATSANWALTSCHAFTEN | GERICHTE | STRAFVOLLZUG | BÜRGER

**Justiz**

- Aktuelles
- Justizbehörden
- Ziele und Aufgaben
- Einbringungsstelle
- Familien- und Jugendgerichtshilfe
- Wiener Jugendgerichtshilfe
- Bewährungshilfe
- Erwachsenenschutz**
  - Infos in leichter Sprache
  - A-Z des Erwachsenenenschutzrechts
  - Das neue Erwachsenenenschutzrecht im Überblick
  - Informationsbroschüren zum Download
  - Muster
  - Konsenspapiere mit Institutionen
  - Kontaktadressen und Links
  - Gesetzestexte
  - Justiz macht Schule

**ERWACHSENENSCHUTZ**

Auf dieser Seite finden Sie alle wichtigen Informationen im Zusammenhang mit dem **ab 1. Juli 2018** geltenden Erwachsenenenschutzrecht.

Grundsätzlich soll jede erwachsene Person, die aufgrund einer psychischen Krankheit oder einer vergleichbaren Beeinträchtigung in ihrer Entscheidungsfähigkeit eingeschränkt ist, weiterhin ihre Angelegenheiten selbständig erledigen können. Sie kann dabei auch unterstützt werden, zum Beispiel durch die Familie, andere nahestehende Personen oder Beratungsstellen.

Nur wenn die erwachsene Person selbst es wünscht oder weil es notwendig ist, um Nachteile für die Person zu verhindern, soll ein Vertreter oder eine Vertreterin für die Person tätig werden dürfen. Das Erwachsenenenschutzrecht regelt zum Beispiel:

- Welche Möglichkeiten der gesetzlichen Vertretung es gibt,
- Wer als Vertreter/in tätig sein darf,
- Welche Rechte und Pflichten die vertretene Person und ihr/e Vertreter/in haben
- Wann die gesetzliche Vertretung beginnt und wann sie endet,
- Welche Kosten anfallen können.